

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Sächsischer Radfahrer-Bund, E. B., Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 918.

Bezirksvertretertag des S. R.-B.

Der Sächsische Radfahrer-Bund (Jur. Person) hielt seinen ordentlich einberufenen Bezirksvertretertag am Sonntag, den 18. Januar im „Deutschen Haus“ zu Leipzig ab. Der Tagung ging am Sonnabend, nachmittags 2 Uhr, eine Sitzung des Sportausschusses voraus, die unter Führung des Bundesfahrwarts Paul Fuhrmann den Haushaltsplan für die sportliche Tätigkeit 1925 aufstellte und die beabsichtigten Bundesrennen besprach. Um 5 Uhr fand im gleichen Räume eine Sitzung des Verwaltungsrates statt, in welcher unter Leitung des Präsidenten Herrn Max Bergmann alle wichtigen Punkte der für den Bezirksvertretertag aufgestellten Tagesordnung einer ausführlichen Beratung unterzogen wurden.

Herr Padberg hatte sich die Mühe gemacht, mit verschiedenen Versicherungsvereinigungen in Verbindung zu treten, und auch die BDRB. hatte uns ein vorteilhaftes Angebot zu machen, auf Grund deren wir eine wesentliche Verbesserung unserer Versicherung erzielen konnten.

Die Durcharbeitung des Haushaltsplanes, die Besprechung der sportlichen Veranstaltungen, des ersten Deutschen Radfahrer-Tages in Verbindung mit unserem Bundesfest und Sebung der Außerpflege nahmen mehrere Stunden in Anspruch und erleichterten wesentlich die vorzunehmenden Beschlüsse des nächsten Tages.

Am Sonntag früh sammelten sich schon lange vor 9 Uhr die Vertreter der Kreise und Bezirke, die ausnahmsweise fast vollständig erschienen waren, und auf aller Mienen konnte man das große Interesse und die Liebe zu unserem Bunde deutlich erkennen. Der Vorsitzende gab den Anwesenden Gelegenheit sich zu befragen und Meinungen über das vorliegende Material auszutauschen und schob aus diesem Grunde die Eröffnung der Sitzung bis 10 Uhr hinaus. Er erreichte dadurch, den Sitzungsraum bis auf den letzten Platz gefüllt zu sehen, und um so beherzter waren seine Pearlschwärze an die erschienenen Kameraden; ganz besonders gab er seiner Freude Ausdruck, daß auch unser Ehrenmitglied Herr Studienrat Baumann und Vertreter der Presse erschienen waren. Bedauerlicherweise mußten wir feststellen, daß trotz telefonischen Anrufes die Leipziger Neuesten Nachrichten, verbunden mit Sportsonntag und Radwelt keinen Vertreter entsandt hatten, wodurch ein Bericht dieser hochwichtigen Tagung nicht zur Kenntnis des Publikums kam.

Nachdem Punkt 9 der Tagesordnung, der Bericht des Jugendleiters, eingefügt wurde, fand die Tagesordnung Genehmigung.

Punkt 3: Wahl der Protokollführer: Schöne und Landgraf; Punkt 4: Wahl des Rednerlistenführers: Bruno Hennig, wurden schnell erledigt.

Zu Punkt 5 gab der Bundespräsident einen ausführlichen Jahresbericht, in dem er sein Bedauern ausdrückt, daß die Mitlieder zum großen Teil der weitblickenden Einführung des Goldmarkbeitrages so wenig Entgegenkommen gezeigt haben. Die Tatsache, daß wir von den Papiermarkzahlungen den Bund nicht aufwärts führen konnten, indem diese nur wenige Pfennige wert waren und in Wirklichkeit nur die 2. bis 4. Rate von 850 M. als wirklicher Bundesbeitrag für 5 Vierteljahre Geltung hatte, konnten sich viele Mitlieder nicht erklären und nahen Anlaß zu einem gewaltigen Briefwechsel und mehrmals zur scharfen Durchführung des § 10 unserer Satzungen. Denjenigen Mitgliedern, welche glauben, durch nachträgliche Abmeldung oder irrtümliche Verweigerung der Zeitungsannahme ihren Zahlungsverpflichtungen entgehen zu können, sei wiederholt versichert, daß auch in diesem Jahre der § 10 der Satzungen streng befolgt wird. Alle in Freiberg angeordneten Anzeigen und Vorzüge sind statt durchgeführt bis auf die Lokalfrage, die sich wegen hoher Abfindungssumme nicht erledigen läßt.

Die Versicherungsfrage haben eine zeitgemäße Erhöhung gefunden die wir an anderer Stelle dieser Zeitung bekanntgeben und hat der Präsident die Anwesenden, ihre Kameraden dabei auf die Radschäden, Diebstahlversicherung „Albingia“ zu Leipzig hinzuweisen. Besonderen Erfolg für

das Werben neuer Mitglieder erhofft er sich durch die Herabsetzung des Bundesbeitrages auf 750 M., das Wegfallen der Zahlungsgebühr für Eintrittsgeld und Bundeszeichen, was erklärlicherweise freudige Aufnahme fand.

Das frühere Tourenbuch von Mitteldeutschland wird in aller Kürze in Druck kommen, da durch den erzielten Ueberschuß die Mittel hierfür vorhanden sind. Mit dem ersten Deutschen Radfahrer-Tage und dem 31. Bundestag zu Leipzig wird sich der Verwaltungsrat weiter beschäftigen, bis sich der Bezirksvorstand von Leipzig zur Übernahme der Arbeiten stark genug fühlt.

Den Geschäfts- und Kassenbericht gab der Geschäftsführer Richard Voigt. Der Mitliederbestand umfaßte am 30. September 1924 13149 Personen. Dagegen am 31. Dezember 1924 nur 6863, weil die Arbeitslosigkeit vielen Mitgliedern die Zahlung des Beitrages unmöglich machte. Doch schon jetzt erneuern dieselben ihre Mitgliedschaft, eine große Anzahl Neuanmeldungen liegt vor, wodurch die Aussichten, auf die vorjährige Anzahl der Mitglieder zu kommen, günstig sind.

Noch einmal werden im vorliegenden Kontoauszug die Papiermarkaufstellungen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1923 vor Augen geführt und ersatzweise mit dem danebenliegenden Auszug des vergangenen Jahres verglichen. Dieser läßt am 1. Januar einen Bestand von 2506,50 M. erkennen, der Einnahmen von 65132,21 M. standen 55692,52 M. Ausgaben gegenüber, so daß ein Gewinn von 9439,69 M. zu verzeichnen ist. Der Kassenbestand betrug somit am Jahresschluß 11946,19 M. Hierzu kommen vorräufige Pauschalstände in Höhe von 3323,15 M., wodurch sich das reine Vermögen auf 15269,34 M. stellt. Die drei Kassenrevisoren erklärten, daß eine einwandfreie Kassenführung festzustellen worden sei, worauf dem Geschäftsführer einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Darauf gab der Kunstföhrwart Thielmann einen ausführlichen Bericht seiner Tätigkeit und betonte, daß in seinem Sportzweig große Fortschritte erfolgt seien. Durch verschiedene Preisrichterkurse wäre die Einheitslichkeit richtiger Prüfung nahezu gewährleistet, nur bedürften die Wettföhrbestimmungen zeitgemäßer Erneuerung. Diese Arbeit sei soweit gediehen, daß die Drucklegung der neuen Satzungen im Februar beginnen könne, so daß im März jedes Mitglied im Besitz derselben sei.

Der Wanderradföhrer Hennig konnte keinen größeren Bericht bringen, weil außer der Sternfahrt zum Bundestag nach Freiberg die Beteiligung sehr gering war. In diesem Jahre stehen seinem Amt größere Mittel zur Verfügung und hofft er, dadurch mehr Anhänger für diesen gesündesten Teil des Radfahrens zu gewinnen. Die Personalmenge konnte leider einen Bericht des Fernföhrwarts Fuhrmann nicht erhalten, weil dieser aus Gesundheitsrücksichten das Amt nicht weiter führen wollte, und in der Annahme, dieses nicht los zu werden der Sitzung fern blieb. Dadurch machte sich eine Neuwahl nötig, die unter Punkt 13 die gewünschte Erledigung fand.

Diesem Bericht schloß sich der des Außerordentlichen durch Herrn Schöne an. Bemerkenswert ist, daß in Zukunft Prüfungsfahrten für inwohrende Mitlieder gestattet werden und zwar in zwei Sorten: 1. 14—16 Jahre, 2. 16—18 Jahre; die Starterden müßten außer der Mitgliedskarte die Einwilligung des Vaters bzw. Erziehers zur Teilnahme beibringen, mit der Erklärung, daß ihnen die Bestimmungen in der Ausführung bekannt sind. Die Meisterschaften im Soosport werden 1925 wie bisher beim Außerordentlichen ausgetragen. Ferner sollen den Außerordentlichen anständige Preise gegeben werden. Er fordert zur Gründung von Außerordentlichen in allen Bezirken auf und ermahnt die Außerordentlichen, ähnliche Fahrten wie die im Vorjahre nach dem Satz zu unternehmen, solche Fahrten sind geplant, uns neue Anhänger zu gewinnen. Schließlich gibt er einen kurzen Bericht über die Gründung des Jugendheims in Markneukirchen.

Herr Landgraf empfiehlt, die Straßenrennen einzuschränken und warnt Bezirke und Vereine, zu hohe Preise zu geben, wie bisher, bei denen oft drei bis vier Rennmaschinen üblich geworden sind. Die Vermehrung

Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder sieht, daß ihr in einem RadSPORTverband organisiert seid!